

## Proteste in Tibet gehen weiter: Mönch in Kardze setzt sich in Flammen

Heute, am Dienstag, zündete sich ein tibetischer Mönch in der TAP Kardze, Provinz Sichuan, vor einer Menge versammelter Tibeter an. Dies ist die zehnte Selbstverbrennung aus Protest gegen die chinesische Herrschaft dieses Jahr.

Der 31jährige Dawa Tsering (Phayul zufolge ist er 38), ein Mönch des Klosters Kardze, zündete sich während der jährlichen Ritueltänze im Kloster an. Von Flammen umzingelt, rief er Parolen, mit denen er die Rückkehr des Dalai Lama und die Freiheit Tibets forderte. Er rief die Tibeter auf, vereint gegen die Herrschaft Pekings zu stehen.

*Dawa Tsering,  
Bild bei RFA  
und Tsering  
Woesser*



„Der Mönch zündete sich in der Nähe des Klosters Kardze an, bei der üblichen jährlichen Versammlung der Mönche, als gerade die Cham-Tänze stattfanden“, berichtete ein Mönch aus Kardze. „Die meisten Augenzeugen waren Mönche, nur wenige Laien waren zu der Zeit zugegen“. „Er rief: Lang lebe Seine Heiligkeit der Dalai Lama“.

Andere Mönche löschten die Flammen und brachten Dawa Tsering in einem Fahrzeug des Klosters zum Volkshospital von Kardze. Mehrere in dem Kloster stationierte Polizisten folgten dem Fahrzeug, und später trafen Sicherheitskräfte ein, welche das gesamte Areal abriegelten.

Ein anderer Mönch sagte, Dawa Tsering habe die medizinische Hilfe verweigert. „Sein Kopf ist schrecklich verbrannt, er kann nicht sprechen, ganz von Bandagen umwickelt, liegt er einfach nur da und starrt vor sich hin.“ „Sein Kopf, sein Nacken, seine Nase, alles wies schlimme Brandverletzungen auf und die Haut löste sich ab. Er verweigerte aber jede weitere Behandlung und gab zu verstehen, sie sollten ihn sterben lassen“.

Indessen fügte ein Mönch namens Choegyäl aus einem Kloster in Südindien hinzu, daß die Kleidung einiger Personen in der Nähe von Dawa Tsering auch Feuer gefangen hätte. „Ehe er sich selbst anzündete, betete der Mönch vor dem Thron des verehrten Lhandä Lama, brachte Räucherwerk dar und hängte Gebetsfähnchen auf“, sagte Choegyäl. „Dann übergieß er sich mit Kerosin. Ein paar Leute neben ihm sahen ihre Kleider auch brennen“.

Choegyäl zufolge wurde Dawa Tsering nach Anlegen der Bandagen ins Kloster von Kardze zurückgebracht. „Im Krankenhaus wurde er in Bandagen gewickelt. Man sagte ihm, daß er wohl nicht überleben werde, daher brachten ihn die anderen Mönche ins Kloster zurück“.

In der Gegend von Kardze kommt es immer wieder zu Protestaktionen, sowohl einzelner Tibeter als auch kleinerer Grüppchen, und das trotz der drohenden Festnahme und der gewaltsamen Reaktion der chinesischen Polizei auf solche Aktivitäten.

Am 15. August hatte sich Tsewang Norbu, ein 28jähriger Mönch des Klosters Nyitso in der TAP Kardze, vor einem Regierungsgebäude in Tawu in Brand gesetzt. Zuvor hatte er Flugblätter verteilt, auf denen er die Gewährung der Menschenrechte für die Tibeter und die Rückkehr des Dalai Lama forderte.

Letzte Woche zündete sich eine Nonne in Ngaba an. Tenzin Wangmo verlangte Freiheit für Tibet und die Rückkehr des Dalai Lama, ehe sie ihren Verletzungen erlag.

Zehn Tibeter, zumeist Mönche aus der Präfektur Ngaba, haben sich dieses Jahr bereits selbst angezündet, und mindestens fünf von ihnen sind gestorben. Sie sagten, sie wollten ihr Leben opfern als Protest gegen die Herrschaft Pekings und die von den chinesischen Sicherheitskräften an dem tibetischen Volk verübten Menschenrechtsverletzungen.